

61.

Das gewöhnliche Glücksstreben ist nur ein Jagen nach dem Besitz von äußeren Gütern; daran aber das ganze Streben und Leben zu setzen, das enthält einen inneren Widerspruch, ja eine tiefe Erniedrigung des Menschen. Denn diese äußeren Güter sind nur Mittel zum Leben, ein auf sie gerichtetes Streben können nie zur Ruhe und Befriedigung, es wird ins Endlose weitergetrieben und bleibt dabei von äußeren Dingen abhängig, es raubt dem Menschen alle innere Selbständigkeit. Eine wahre Befriedigung kann nur eine Betätigung bringen, die in sich selbst; ohne Aufgabe findet und nichts über sich selbst hinaus erstrebt; eine solche Tätigkeit aber wird erreicht, wenn unter der Leitung der Vernunft sich alle Kräfte verbinden und einen Gehalt gewinnen, wenn ein tüchtiger Mensch sich selbst und seine Gesinnung in seinen Handlungen darstellt und anschaut. [Eucken, Rudolf: Einführung in die Hauptfragen der Philosophie. (1919)]

通常幸福を求めるといふことは、外面的な財を所有しようと狂奔することにすぎない。しかしそのようなことに全生命を打ち込むといふことは内面的矛盾を含んでいる。いな、人間を甚だしく墮落せしめるものである。何となれば、これらの外面的な財は生活の手段に過ぎず、これを目指す努力は決して満足するものでなく、無際限に続行し、そしてその際どこまでも外物に依存し、人間の内面的自主性を全部奪うからである。人をして真に満足せしめうるものは、自己自身のうちに自己の課題を見出し自己自身以上には何物をも追求しない活動のみである。ところで、こうした活動ができるのは、理性の指導のもとに一切の力が結合してある内実をもつに至る場合、立派な人間が自己と自己の心持ちとを行為で表しかつ見る場合である。〔オイケン、ルードルフ「哲学の主要問題への手引き」〕